

ADELBODEN: MODELLFLUGLAGER AUF DEM HAHNENMOOS

Jugendliche Modellflieger im Aufwind

Guter Aufwind und freie Funkfrequenzen waren diese Woche auf dem Hahnenmoos heiss begehrt: Jugendliche aus der ganzen Schweiz trafen sich zum 12. Alpinen Modellfluglager und frönten ihrem Hobby.

Wie grosse Vögel steigen sie über dem Hahnenmoos auf. Erst bei genauerem Hinsehen entpuppen sich die roten, violetten und gelben «Adler» als Modellflugzeuge. Sie segeln nur durch die Lüfte, solange ihre Piloten die um den Hals gehängte Fernsteuerung im Griff haben.

Diese Woche sind viele Piloten am Hahnenmoos auffallend jung. Sie sind Teilnehmer des 12. Alpinen Modellfluglagers für Jugendliche. «Achtung Start!», ruft Roger aus Wohlen bei Bern und wirft seinen gelbblauen Segelflieger namens Panda hoch in die Luft. Der 11-jährige Junge ist unermüdlich daran, seine Start- und Landemanöver zu optimieren. «Es ist immer spannend, wie weit der Flieger hinaufsteigt», sagt er. Diesmal hat es allerdings nicht nach Wunsch geklappt, und Roger macht sich auf, seinen weit unten am Hang gelandeten Flieger heraufzuholen.

Auf den Flieger gekommen

Unter den Lagerteilnehmern sind auch Andreas und Matthias Balmer aus Zweisimmen. Andreas ist bereits zum fünften Mal im Lager. Und als 16-Jähriger wä-

re er eigentlich für die Teilnahme zu alt. Ein Glück, dass er als Hilfsleiter ins Team wechseln konnte. «Hier habe ich Zeit zum Fliegen – neben dem Gymnasium komme ich nämlich nicht mehr so oft dazu – und das Hahnenmoos ist ein ideales Gebiet», sagt er.

Als er sich seinen ersten Flieger, einen fertig gebauten, gekauft hatte, war er begeistert. «Mittlerweile baue ich meine Holzmodellflugzeuge selber und freue mich jeweils bereits beim Bau darauf, sie zu fliegen.»

Das Fliegen ist die wahre Faszination. Das bestätigt Andreas' jüngerer Bruder: «Ich baue zwar auch gern, aber am schönsten ist das Fliegen», sagt der 12-jährige Matthias. Die Freude am Modellfliegen hat ihm sein grosser Bruder vermittelt, und er hat sich darauf gefreut, dieses Jahr endlich alt genug für die Teilnahme am Lager zu sein.

Sie wollen einfach fliegen

«Die Jungs haben oft kaum Zeit zum Essen, sie wollen vor allem einfach fliegen», sagt Lagerleiter Heinz Wüthrich. Gegessen werde aber trotzdem viel, fügt er lachend an. Zusammen mit den Leitern suchen die Teilnehmer jeden Tag nach idealen Startplätzen. An diesem Nachmittag weht eine leichte Bise, und die Balmer-Brüder entscheiden sich für den Startplatz «Bänkli».

Ihre Freude ist aber nur von kurzer Dauer: In einer unberechenbaren Windböe kommt Matthias' Flugzeug einem anderen zu nahe, und der Crash ist unabwendbar. Das mitabge-



Jugendliche Modellflieger in Aktion: Andreas (hinten) startet das Modellsegelflugzeug, während Bruder Matthias die Fernsteuerung bedient.

stürzte Flugzeug gehört Bruder Andreas...

So machen sich Andreas und Matthias auf ins Baulokal, das dem Lager jeweils vom Berghaus Hahnenmoos zur Verfügung gestellt wird. Unter kundiger Anleitung werden hier abgeknickte Flügel wieder angeleimt und eingedrückte Nasen in Form ge-

bracht. Die Arbeit im Baulokal gehört dazu. Neben Reparaturen und Verbesserungen an den Modellflugzeugen baut sich hier jeder Teilnehmer einen Gleiter aus leichtem Balsaholz. Die Jugendlichen vertiefen sich in den vorgegebenen Plan, sägen, leimen und schleifen die Holzstücke in die geforderte Form. Am Wettbe-

werb winken den Teilnehmern, deren Gleiter am längsten fliegen, von Gönnern gespendete schöne Preise.

Auch das eingespielte elfköpfige Leiterteam, das die Jugendlichen beim Bauen und Fliegen unterstützt und für ihr leibliches Wohl sorgt, besteht aus begeisterten Modellfliegern. Die Faszination

am Fliegen ist es wohl auch, die sie seit Jahren ehrenamtlich eine ihrer Ferienwochen ins Lager investieren lässt. Ihre Begeisterung überträgt sich sichtbar auf die Jugendlichen.

RENATE RUBIN

Informationen: www.alpines.ch oder Heinz Wüthrich, Tel. 031 921 98 05.